

# Die Stärken unterstützen

**Der deutsche Gesetzgeber schreibt Vereinen statutarisch vor, was nach deren Auflösung mit dem Vereinsvermögen zu passieren hat. Der Verein Kinaesthetics Deutschland machte sich auf die Suche nach einer legalen „Erbin“ des Vereinsvermögens. Axel Enke hat sich dabei intensiv mit der Hilfsorganisation „Terre des Hommes“ befasst.**

„Am Vormittag ist es eher ruhig, da viele BesucherInnen erst in den Abendstunden auf den Friedhof kommen“, erzählt Manuela, „es ist nicht mehr so heiß und das Licht zum Fotografieren ist auch viel schöner.“ Manuela arbeitet als Fremdenführerin auf dem Zentralfriedhof der bolivianischen Hauptstadt La Paz. Der Friedhof ist denkmalgeschützt und gilt als Touristenattraktion. Seit mehr als einem Jahr hat Manuela diese feste Arbeit. Von ihrem früheren Leben auf der Straße erzählt die 17-Jährige ungeniert: „Es war eine wirklich harte Zeit.“ Bis sie eines Tages die SozialarbeiterInnen der „Fundación La Paz“, einer gemeinnützigen Organisation, die sich um Straßenkinder kümmert, kennenlernte; sie erhielt das Angebot, in einem Wohnzentrum unterzukommen.

**Familien brechen auseinander.** Wie Manuela ergeht es vielen Kindern in Bolivien. Auf dem Land herrscht drückende Armut, die Menschen leben als Kleinbauern von dem, was sie auf ihren winzigen Parzellen der Erde abtrotzen können. Viele Familien sehen auf dem Dorf keine Zukunft für sich und ihre Kinder. Im Gegensatz dazu zieht die Hauptstadt La Paz viele BolivianerInnen wie ein Magnet an, weil sie hoffen, sich hier eine neue Existenz aufbauen zu können. Die meisten landen im informellen Sektor: Die Eltern arbeiten

als TagelöhnerInnen oder als Haushaltshilfen, während die Kinder auf sich selbst gestellt sind. Die Familien brechen häufig auseinander, die Kinder verlassen ihr Zuhause, um sich auf eigene Faust durchzuschlagen. Schätzungsweise 800.000 Kinder und Jugendliche leben in Bolivien auf der Straße. „Die meisten versuchen, sich mit schlecht bezahlten Arbeiten über Wasser zu halten“, beschreibt Manuela das Leben auf der Straße, „sie arbeiten als StraßenverkäuferInnen, MüllsammlerInnen, Putzhilfen, StraßenmusikerInnen oder LastenträgerInnen.“ Andere leben vom Betteln oder versinken in einem Teufelskreis aus Prostitution, Alkohol und Drogen. Viele der Straßenkinder leiden unter mangelndem Selbstbewusstsein; Diskriminierung und soziale Ausgrenzung sind ihr Alltag.

**Weg von der Straße.** Angemessene staatliche Unterstützung gibt es keine. In der Regel sind es Organisationen wie die Fundación La Paz, die sich um diese Mädchen und Jungen kümmern. Die Fundación, die vom Kinderhilfswerk „Terre des Hommes“ seit mehr als 20 Jahren gefördert wird, unterhält mehrere Wohnzentren für Mädchen und Jungen, die vormalig auf der Straße lebten. Hier fin-

>>



# im gespräch

## Zukunftsträume ermöglichen!

**Die Geschäftsführerin von „Terre des Hommes“, Danuta Sacher, berichtet über die verschiedenen Projekte der weltweit agierenden Hilfsorganisation.**



**Lebensqualität:** Welche Bedeutung hat der Begriff Lebensqualität für die Arbeit von „Terre des Hommes“?

**Danuta Sacher:** „Terre des Hommes“ bedeutet „Erde der Menschlichkeit“. Dieser Name ist vom „Vater“ aus dem Werk „Der kleine Prinz“ des französischen Schriftstellers Antoine de Saint-Exupéry inspiriert. Wir teilen dessen humanitäre Vision von Lebensqualität als einem gemeinschaftlichen Gut, als friedliches und erfüllendes Miteinander in unserer globalen Welt, in der jeder Einzelne seinen respektierten Platz hat. Dieser Grundsatz leitet gemeinsam mit den Menschen- und Kinderrechten unser Handeln seit mehr als 40 Jahren. Bei unserer Projektarbeit stellen wir konkret die Frage nach der realen Verbesserung der Lebensqualität einer Familie oder eines Kindes. Insofern ist das Ziel verbesserter Lebensqualität auf allen Ebenen zentral für unsere weltweite Arbeit.

**Lebensqualität:** Welche Auswirkungen hat die Unterstützung durch „Terre des Hommes“ auf die Lebensqualität der Kinder?

**Sacher:** Straßenkinder finden in unseren Projekten Schutz, Zuwendung und Ausbildungschancen. Das befreit das Kind von einem enormen Druck, von pausenloser Angst vor Hunger und Gewalt. Zukunftsträume werden wieder möglich; ähnlich im Falle von Kindersoldaten, die der Versklavung durch Armeen oder Paramilitärs entrissen werden können und auf ihrem schwierigen Weg zurück ins Leben von unseren Projektpartnern begleitet werden. Lebensqualität ändert sich aber auch dort, wo ein Mädchen staunend lernt, dass es dieselben Rechte wie ein Junge hat; oder wenn indigene Kinder darin bestärkt werden, stolz auf ihre Großeltern, ihre Sprache und Kultur zu sein. Nicht immer sind die positiven Auswirkungen sofort erkennbar. Aber ebenso wichtig wie die materielle Verbesserung der Lebens- oder Überlebenssituation ist die Wertschätzung als Person. Das ist immer der erste und unverzichtbare Schritt zur Selbsthilfe, die wir mit unserer Arbeit anstoßen wollen: Die Personen in ihrer menschlichen Würde anerkennen. Das ist ein Eckstein von Lebensqualität, der uns Menschen über alle Generationen und Kulturen hinweg verbindet!

**Lebensqualität:** Wie kann ich als Leser/Leserin dieses Artikels Ihre Arbeit unterstützen?

**Sacher:** Wer unsere weltweite Arbeit unterstützen möchte, tut dies am besten durch regelmäßige Spenden, denn die Arbeit mit Kindern braucht langen Atem und Verlässlichkeit. Darüber hinaus laden wir herzlich dazu ein, sich in einer unserer lokalen Arbeitsgruppen zu engagieren. „Terre des Hommes“-Ehrenamtliche sind in rund 145 Orten in ganz Deutschland aktiv und setzen sich mit Informationen, Spendenaktionen und politischen Initiativen für Kinder in aller Welt ein. Übrigens trägt solche Art ehrenamtlicher Betätigung nachweislich zu gesteigerter Lebensqualität bei, denn sie stiftet Sinn und Gemeinschaft und fröhliche Erlebnisse!

Die Jugendlichen entwickeln Geschäftsideen wie Flaschensammeln oder Friedhofsführen und verdienen so ihr eigenes Geld.



## „Terre des Hommes“: Hilfe für Kinder in Not



Die beiden Mädchen holte die Fundación von der Straße und gab ihnen wieder eine Zukunft.



den Kinder und Jugendliche Unterstützung, um der Straße den Rücken zu kehren und sich neue Lebenschancen zu erarbeiten. In einer Abend-schule könne sie den Lehrstoff verpasster Schul-jahre nachholen und sich auf diese Weise wieder in das formelle Schulsystem eingliedern. Oder sie absolvieren eine Ausbildung zum Koch oder zur Tagesmutter.

**Ideenreiche Eigeninitiativen.** Die Fundación unterstützt Jugendliche, die Eigeninitiative entwickeln. So wurde ein Kleinunternehmen gegründet, das die Touristenführungen auf dem kunsthistorisch bedeutenden Zentralfriedhof anbietet. Durch diese Arbeit sichern sich nun viele Mädchen und Jungen ein regelmäßiges Einkommen. Andere Kinder und Jugendliche haben sich organisiert, um PET-Flaschen zu sammeln, die geschreddert und an Verwertungshöfe verkauft werden. Die meisten Angebote der letzten Jahre haben sich inzwischen als sehr erfolgreich erwiesen. Eine wichtige Rolle spielen dabei auch begleitende Kurse aus folgenden Themenbereichen: Arbeitssicherheit, Kostenrechnung oder Arbeitsrecht. Aber auch auf politischer Ebene ist die Organisation aktiv und beteiligt sich an der Gestaltung der nationalen Sozialpolitik. Beispielsweise hat man erfolgreich an der Erstellung des nationalen Kindergesetzes sowie an einem Gesetz gegen häusliche Gewalt mitgewirkt. Da Mädchen und Frauen auf dem bolivianischen Arbeitsmarkt stark benachteiligt sind, wird ein künftiger Schwerpunkt auf Arbeitsmarktchancen für junge Frauen liegen.

„Terre des Hommes“ Deutschland e.V. wurde 1967 von engagierten BürgerInnen gegründet, um schwerverletzten Kindern aus dem Vietnamkrieg zu helfen. Unabhängig von Regierungen, Wirtschaft, Religionsgemeinschaften und Parteien fördert „Terre des Hommes“ in 29 Projektländern mehr als 450 Projekte für notleidende Kinder. Ziel ist eine „Terre des Hommes“, eine „Erde der Menschlichkeit“. Der Verein hilft Straßenkindern, verlassenen und arbeitenden Kindern, kümmert sich um Kinder, die Opfer von Krieg und Gewalt wurden, und sorgt für deren Ausbildung. Unterstützt werden Mädchen und Jungen, deren Familien an Aids gestorben sind.

**Kindern eine Chance geben.** „Terre des Hommes“ richtet seine Arbeit konsequent an den Kinderrechten aus. Die Projektpartner, einheimische Initiativen vor Ort, betreuen kranke oder kriegsverletzte Kinder, organisieren Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche und unterstützen Familien beim Anbau von Nahrungsmitteln und der Sicherung ihrer Wasserversorgung. Gemeinsam mit seinen Partnern setzt sich „Terre des Hommes“ für eine gerechtere Politik gegenüber der Dritten Welt ein.

In Deutschland engagieren sich Menschen in 145 Orten ehrenamtlich für die Ziele von „Terre des Hommes“.

Spendenkonto: 700 800 700, Volksbank Osna-brück eG, BLZ 265 900 25. BIC: GENODEF10SV, IBAN: DE20 2659 0025 0700 8007 00

**Erfolgreich integriert.** Etwa 300 Kinder und Jugendliche nutzen derzeit die Angebote der Fundación, viele konnten wieder in die Gesellschaft integriert werden. Das kann nur funktionieren, weil das Leitmotiv der Organisation lautet: die Stärken der Kinder zu fördern, damit diese selbst ihre schwierige Lebenssituation überwinden und Veränderungen bewirken. Um den langfristigen Erfolg der Maßnahmen zu gewährleisten, stehen die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund. Daher kommen auch Kunst, Kultur und Spaß nicht zu kurz: Die Fundación betreibt ein Kulturzentrum mit Gastronomie, das einerseits Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche bietet, andererseits ein Raum ist, in dem die Kinder ihrer künstlerischen Kreativität freien Lauf lassen. Manuela ist davon begeistert: „Hier können wir tanzen und Theater spielen! Es gibt Musik-Workshops und Ausstellungen. Das Kulturzentrum hat sich zu einem echten Begegnungsort entwickelt.“

**lebensqualität** die Zeitschrift für Kinaesthetics

Ein Kooperationsprodukt von:  
Kinaesthetics Deutschland, Kinaesthetics Italien, Kinaesthetics Österreich, Kinaesthetics Schweiz,  
European Kinaesthetics Association, Stiftung Lebensqualität,  
Herausgeber: Stiftung Lebensqualität, Nordring 20, CH-6854 Siebnen.

www.zeitchriftldg.com www.kinaesthetics.net

# LQ



**kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität**

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter [www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net) oder per Post

verlag lebensqualität  
nordring 20  
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net  
[www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net)  
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



## Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_

Geschenkabonnement für:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_